

# Brundibár

eine Kinderoper aus dem  
Konzentrationslager Theresienstadt  
von Hans Krása

aufgeführt von den Sarré-Musikprojekten

in Kooperation mit der Europäischen Janusz Korczak Akademie

Vorprogramm:

Sergej Prokofjew: „Ouvertüre über hebräische Themen“

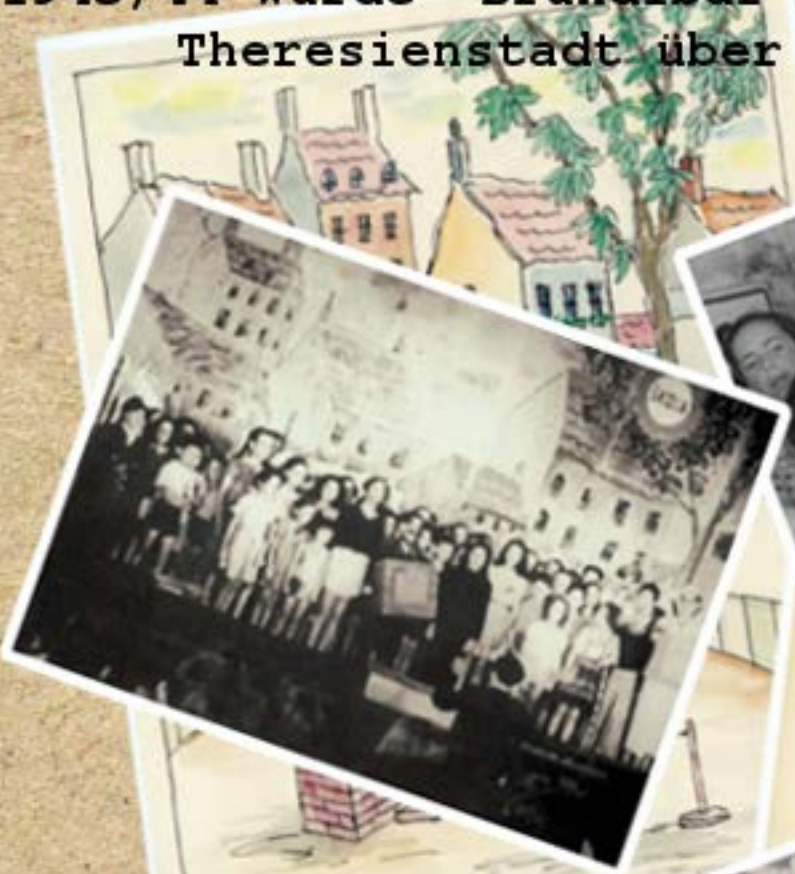
Wilfried Hiller: Ausschnitte aus dem Liederzyklus

„Theresienstädter Tagebuch“

Leo Strauss: „Die Stadt Als-ob...“



1943/44 wurde "Brundibár" im Konzentrationslager Theresienstadt über 50 mal aufgeführt



von Kindern, die dort leben mussten.



Verehrtes Publikum,  
 liebe Förderer und Freunde der Sarré Musikakademie,  
 täglich erlebe ich in meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, wie durch die enorme Kraft der Musik und der darstellenden Künste sozialer Zusammenhalt, Mitgefühl, Verantwortungsbewusstsein, Selbstwertschätzung und Kreativität von Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Wenn ein außergewöhnliches Werk wie „Brundibár“ dann auch noch Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte, dem Holocaust und dem

Umgang mit anderen Religionen bietet, trägt diese Arbeit weitere, ungeahnte Früchte.  
 Ganz bewusst haben wir der Aufführung der eigentlichen Oper ein Vorprogramm vorangestellt, das mit den jungen Darstellern gemeinsam erarbeitet wurde: Anhand eines fiktiven Tagebuchs wird illustriert, wie ein Mädchen, Anna genannt, aus ihrem normalen, bürgerlichen Leben in das Grauen der nationalsozialistischen Vernichtungsmaschinerie gerissen wird. Wilfried Hillers Komposition „Theresienstädter Tagebuch“ ist ein wesentlicher Baustein in dieser Vorbereitung geworden. Gedanken an die Kinder, die

„Brundibár“ vor über 70 Jahren dort aufgeführt haben, begleiten uns seit Beginn der Proben.  
 In der Europäischen Janusz Korczak Akademie, vertreten durch Frau Eva Haller, haben die Sarré Musikprojekte einen idealen Kooperationspartner gefunden, mit dem wir dieses Stück nun als gemeinsames, interreligiöses Projekt mit Signalwirkung aufführen können. Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen Hans Krásas „Brundibár“ nun im 70. Jahr nach Ende des Zweiten Weltkrieges hier in München präsentieren zu können. Ohne die großzügige Unterstützung des Bayernfonds, des Münchner Kulturreferats und unserer weiteren Sponsoren wäre das in dieser Form nicht möglich gewesen. Ich danke allen von Herzen, die sich für uns engagieren und uns unterstützen.

Die Intensität, mit der sich die jungen Darsteller auf die Geschichte von „Brundibár“ eingelassen haben, hat mich tief berührt. Ich wünsche auch Ihnen eine tiefgreifende Begegnung mit dieser Thematik in der Hoffnung, dass wir aus dem Schmerz der Vergangenheit zu einem vertrauens- und verständnisvollen Miteinander finden.

Ihre Verena Sarré, Leiterin der Sarré Musikprojekte

Liebe Besucher und Besucherinnen unserer Brundibár-Aufführung,  
 liebe Kinder, liebe Frau Dr. Dagmar Lieblová,

abgesehen davon, dass es uns immer eine Freude ist, mit Kindern zusammen zu arbeiten, machte mir erst die Zeit der Proben und Vorbereitungen so richtig klar, wie wichtig es ist, das Projekt „Brundibár“, die Kinderoper aus Theresienstadt, mit Jugendlichen von heute wieder auf die Bühne zu bringen. Wie kaum ein anderes Projekt eignet sich gerade diese Kinderoper als Auftakt der Janusz Korczak Gedenkwoche zum Tag der Kinderrechte.

Manchmal meinte ich, Janusz Korczak, den großen polnisch-jüdischen Pädagogen, zustimmend nicken zu sehen, wenn die Kinder, getragen vom Vertrauen, das Erwachsene in sie setzen, frei wurden, wissen wollten, helfen konnten, verantwortungsvoll handelten und natürlich wunderschön sangen, tanzten und schauspielerten. Das erfahren und erleben zu können, dafür danke ich besonders Frau Verena Sarré und ihrer Musikakademie, deren Partner wir für die „Brundibár“-Aufführung sein durften.

Aber es ist auch die Werksgeschichte von „Brundibár“, die mit Janusz Korczak zu tun hat. Von einem jüdischen Waisenhaus in Prag gelangte die Kinderoper ins Konzentrationslager Theresienstadt, wo sie aufgeführt wurde, den mitwirkenden wie zuschauenden Kindern und Erwachsenen ein Stück Normalität, Freude und sogar Freiheit brachte, eine Geschichte, die dem Schicksal von Janusz Korczak und seinen Kindern sehr nahe kommt. „Brundibár“ hätte auch in Janusz Korczaks Waisenhaus in Warschau in der Krochmalnastraße aufgeführt werden können. Da bin ich sicher.

Es ist uns eine besondere Ehre, Dagmar Lieblová, die als 13-Jährige bei den „Brundibár“-Aufführungen in Theresienstadt mitgesungen hat, als unseren Gast willkommen zu heißen.

Ich danke den Kindern und Erwachsenen der Sarré-Musikprojekte ganz herzlich für ihre wunderbare Arbeit, ich danke allen, die diese Aufführungen möglich gemacht haben, und wünsche Freude beim Zuschauen und Zuhören!

Eva Haller, Präsidentin der Europäischen Janusz Korczak Akademie



## **BRUNDIBÁR UND WAS WIRKLICH (IN DER KINDEROPER) GESCHAH:**

FÜR EINE MUTTER, DIE KRANK IST, TUT MAN ALLES. UND WENN DER ARZT SAGT, DASS DIE KRANKE MUTTER MILCH BRAUCHT, UM WIEDER GESUND ZU WERDEN, DANN MUSS MILCH HER. "ABER WOHER NEHMEN, WENN NICHT STEHLEN?", DENKEN SICH DIE ZWEI GESCHWISTER ANINKA UND PEPIČEK UND RENNEN LOS IN DIE WELT. JA, RICHTIG! MIT MUSIK LÄSST SICH GELD VERDIENEN. DIESER GRIMMIGE BRUNDIBÁR MIT SEINEM LEIERKASTE MACHT ES IHNEN JA VOR. ALSO STELLEN SICH ANINKA UND PEPIČEK AN DIE ECKE UND SINGEN. DIE ERWACHSENEN MACHEN ÄRGERLICHE GESICHTER, FANGEN AN ZU SCHIMPFFEN, AM LAUTESTEN BRUNDIBÁR, UND AM ENDE VERJAGT SIE SOGAR DIE POLIZEI. DIE NACHT KOMMT. ERSCHÖPFT, ENTTÄUSCHT UND OHNE MUT SITZEN ANINKA UND PEPIČEK AUF EINER BANK. SO TRAUIG SIEHT DAS AUS, DASS SICH DAS EIN SPATZ, EINE KATZE UND EIN HUND NICHT LÄNGER MITANSEHEN WOLLEN. SIE TROMMELN ALLE SCHULKINDER PRAGS ZUSAMMEN UND ENTWICKELN EINEN PLAN: 1. BRUNDIBÁR ANGREIFEN, 2. SINGEN UND ZWAR ALLE KINDER ZUSAMMEN. UND SIEHE DA, DER NÄCHSTE TAG KOMMT, UND ALLES LÄUFT FAST WIE AM SCHNÜRCHEN. ZUSAMMEN SINGEN DIE KINDER SO LAUT, ABER AUCH SO SCHÖN (WENN DIE MUSIK SO WICHTIG IST, PASSIEREN WUNDER!), DASS MAN DEN BRUNDIBÁR NICHT MEHR HÖRT. DIE ERWACHSENEN KLATSCHEN UND WERFEN MIT GELD. ZWAR WILL IHNEN DAS DER BRUNDIBÁR WIEDER KLAUEN, DAS GELINGT IHM ABER NICHT. MIT DEM GELD KAUFEN DIE KINDER MILCH, BRINGEN SIE DER MUTTER UND DANN HOFFEN WIR MAL AUF EIN ENDE, MIT DEM WIR LEBEN KÖNNEN!

Milch braucht  
man zum  
Leben!

Und  
Musik!



Klaverservice

**A. Hübner**

gelernter Klavierbauer  
&  
Klavierstimmer

**Alfred Hübner**

Föhrenstraße 69  
83052 Bruckmühl

Terminvereinbarung unter

Tel +49 (0)8062-3989

Mobil +49 (0)176 329 669 37

E-Mail [alfred.huebner@yahoo.de](mailto:alfred.huebner@yahoo.de)

## RUNDUM-SERVICE FÜR IHR KLAVIER

- ✓ Reparatur
- ✓ Stimmungen
- ✓ Begutachtung
- ✓ Ankauf und Verkauf

Beratung und Begutachtung kostenlos vor einem Reparatur- oder Stimmungsauftrag. Ansonsten erlauben wir uns die Berechnung einer Aufwandspauschale von 30 Euro.



## **BRUNDIBÁR, EINE KINDEROPER VON HANS KRÁSA BRUNDIBAR, EINE KINDEROPER AUS DEM KONZENTRATIONSLAGER THERESIENSTADT**

KOMPONIERT HAT HANS KRÁSA SEINEN "BRUNDIBÁR" IM JAHR 1938 UND ZWAR IM SCHÖNEN PRAG. DORT HATTE ER JA AUCH SCHON STUDIERT, "KOMPOSITION" BEIM BERÜHMTEN ZEMLINSKY UND ZWAR AN DER DEUTSCHEN AKADEMIE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST. DIE WAR 1920 VON DER IN DER STADT KULTURELL SEHR PRÄSENTEN DEUTSCHEN MINDERHEIT GEGRÜNDET WORDEN, ZU DER AUCH HANS GEHÖRTE. DEN KRÁSA-NACHNAMEN HATTE ER ZWAR VOM TSCHECHISCHEN VATER, ABER DIE MUTTER, DIE STAMMTE AUS EINER DEUTSCHEN FAMILIE, EINER JÜDISCH-DEUTSCHEN FAMILIE. 1938 ALSO HAT SICH HANS KRÁSA MIT DEM VIELSEITIG BEGABTEN, ELEGANTEN, SPITZZÜNGIGEN, LINKSHUMORIGEN ADOLF HOFFMEISTER ZUSAMMEN GETAN. DER SCHRIEB DAS LIBRETTO, KRÁSA DAZU DIE NOTEN. ENTSTANDEN IST EINE KINDEROPER IN ZWEI AKTEN WIE AUS EINEM GUSS. DIE DRAMATISIERTE GESCHICHTE VOM BOSEN BRUNDIBAR, DER VON DER KINDERSCHAR BESIEGT WIRD UND KRÁSAS MELODIEN SIND EINS. EIN LEHRSTÜCK SOLLTE ES SEIN, SO IN BRECHT-MANIER, BEI DEM MAN SCHON BEIM SPIELEN AUF DER BÜHNE ETWAS LERNT. ZUM ERSTEN MAL AUFGEFÜHRT WURDE DIE OPER 1941 IN EINEM JÜDISCHEN WAISENHAUS IN PRAG. DIE STADT LAG JETZT IM "PROTEKTORAT BOHMEN UND MÄHREN", DAS SEIT MARZ 1939 ZUM GROSSDEUTSCHEN REICH GEHÖRTE. PRAG STAND UNTER DEUTSCHER HERRSCHAFT, UNTER NATIONALSOZIALISTISCHER HERRSCHAFT MIT HITLER AN DER SPITZE. DAS JÜDISCHE WAISENHAUS IN PRAG WURDE GERAUMT, SEINE BEWOHNER INS KZ THERESIENSTADT DEPORTIERT.

1942 KOMMT DORT AUCH HANS KRÁSA AN. ER IST 42 JAHRE ALT UND ER SPÜRT, DASS ER DIE MUSIK, DAS THEATER, DIE KUNST NICHT VERLOREN GEBEN DARF. ALSO ÜBERNIMMT ER DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE MUSIK IM LAGER UND EINES TAGES HÄLT ER DIE NOTEN VON "BRUNDIBAR" IN DER HAND, NICHT DIE GANZE PARTITUR ZWAR - ABER IMMERHIN - DEN KLAVIERAUSZUG. RUDOLF FREUDENFELD, DER FÜR DIE AUFFÜHRUNG IN JENEM JÜDISCHEN WAISENHAUS IN PRAG GESORGT HATTE, HATTE SIE MIT HINEINGESCHMUGGELT. KRÁSA ENTWICKELT AUS DEM KLAVIERAUSZUG EINE KAMMERMUSIKALISCHE NEUINSTRUMENTATION.

MIT DEN NÄCHSTEN TRANSPORTEN KOMMEN IMMER MEHR KINDER AUS DEM PRAGER WAISENHAUS, VON DENEN VIELEN DER "BRUNDIBAR" NOCH BEKANNT IST. DIE KINDEROPER KOMMT ZUR AUFFÜHRUNG, 55 MAL. WURDEN VON DEN KLEINEN SÄNGERINNEN UND SÄNGERN WELCHE IN EINES DER VERNICHTUNGSLAGER DEPORTIERT, WURDE NEU BESETZT. DIE LACHENDEN UND LEUCHTENDEN GESICHTER AUF DER BÜHNE UND IM ZUSCHAUERRAUM LIEFERTEN MATERIAL FÜR DEN PROPAGANDAFILM "THERESIENSTADT", MIT DEM DIE NATIONALSOZIALISTEN DER WELT FROHE KINDERMIENEN AUS DEM LAGER THERESIENSTADT VORSPIELTEN. AUCH DAS INTERNATIONALE ROTE KREUZ LASST SICH VON EINER ANGEORDNETEN AUFFÜHRUNG TAUSCHEN.

HANS KRÁSA WIRD AM 10. AUGUST 1944 NACH AUSCHWITZ DEPORTIERT UND ERMORDET. DIE WENIGEN KINDER AUS THERESIENSTADT, DIE DIESES WIE ANDERE LAGER ÜBERLEBT HABEN, BETONTEN IMMER WIEDER - ALS ERWACHSENE, ALS ALTE MENSCHEN - WELCHE GROSSE BEDEUTUNG DIE AUFFÜHRUNGEN VON "BRUNDIBAR" FÜR SIE GEHABT HABE. DAMIT IST EINE NEUE EBENE INS STÜCK EINGEZOGEN, VON DER MAN SICH NICHT MEHR LOSEN WERDEN KANN.



Das Verwaltungszentrum der  
Stadtsparkasse München  
wurde als „umweltbewusstes  
Gebäude“ mit Platin  
ausgezeichnet.

## Gut für die Umwelt. Gut für München.

Als die „Bank unserer Stadt“ übernimmt die  
Stadtsparkasse München Verantwortung  
für unsere Umwelt und mehr Nachhaltigkeit.

 **Stadtsparkasse  
München**

sskm.de 

Die Bank unserer Stadt.

# DER SÄNGERKRIEG DER KINDER. ZUR MUSIK VON HANS KRÁSA.

„BRUNDIBÄR - EINFACH DURCH DIE MACHT UND GENIALITÄT DIESER MUSIK - HAT JA AUFRICHTEND GEWIRKT AUF DIESE KINDER [IN THERESIENSTADT]. DENN, SCHAUEN SIE, DIE MUSIK IST JA WIRKLICH DIFFERENZIERT UND ANSPRUCHSVOLL UND SO PACKEND UND SUGGESTIV, DASS - WENN MAN EINEN FUNKEN VON MUSIKALITÄT HAT - [MAN] VON A BIS Z HINGERISSEN IST. UND GLEICHZEITIG SO GESCHICKT GESCHRIEBEN, DASS DIESE KINDERCHEN IHRE ROLLEN SINGEN KONNTEN [...],“ ERINNERT SICH EIN ZEITZEUGE UND ÜBERLEBENDER DES KZ THERESIENSTADT.

DASS BRUNDIBÄR EINMAL DIESE BEDEUTUNG HABEN WÜRDE UND DASS ER AUSGERECHNET MIT SEINER KINDEROPER IN DIE MUSIKGESCHICHTE EINGEHEN SOLLTE, AHNTE DER KOMPONIST HANS KRÁSA WOHL KAUM, ALS ER SIE 1939 ZUSAMMEN MIT SEINEM FREUND, DEM MALER UND AUTOR ADOLF HÖFFMEISTER BEI EINEM MUSIKWETTBEWERB IN SEINER HEIMATSTADT PRAG EINREICHTE. DAMALS WAR KRÁSA BEREITS EIN INTERNATIONAL ERFOLGREICHER KOMPONIST, DER SICH JEDOCH IN KEINE MUSIKALISCHE SCHUHLADE SO RECHT STECKEN LIESS. ZU DER PREISVERLEIHUNG SOLLTE ES ALLERDINGS NICHT MEHR KOMMEN, UND KRÁSA SELBST WURDE 1941 INS KZ THERESIENSTADT DEPORTIERT. EIN FREUND SCHMUGGELTE WENIG SPÄTER DEN KLAVIERAUSZUG INS LAGER UND ÜBERREICHTE IHN DEM BEGLÜCKTEN KRÁSA. UND DA GLÜCKLICHERWEISE AUCH EINIGE MUSIKINSTRUMENTE NACH THERESIENSTADT GELANGTEN, MACHTE SICH DER KOMPONIST GLEICH ANS WERK, EINE ENTSPRECHENDE PARTITUR AUSZUARBEITEN. DIE ANSPRUCHSVOLLEN INSTRUMENTALSTIMMEN SCHRIEB ER SEINEN HERVORRAGENDEN MUSIKERKOLLEGEN, EBENFALLS INHAFTIERT, GERADEZU AUF DEN LEIB. UNTERDESSEN GAB ES ERSTE VORSINGEN, UM DIE JUNGEN UND MÄDCHEN FÜR DIE UNTERSCHIEDLICHEN ROLLEN AUSZUWÄHLEN. DIE FEIERLICHE PREMIERE AM 23.9.1943 SOLLTE DIE ERSTE VON ÜBER 50 AUFFÜHRUNGEN IN THERESIENSTADT WERDEN.

ABER NICHT NUR DIESE AUFFÜHRUNGSGESCHICHTE MACHT BRUNDIBÄR ZU EINEM BEMERKENSWERTEN STÜCK: BRUNDIBÄR WAR TATSÄCHLICH EINE DER ERSTEN KINDEROPERN ÜBERHAUPT, DIE AUCH VON KINDERN SELBST AUFGEFÜHRT WERDEN SOLLTE. KRÁSAS KOMPOSITORISCHER GRUNDSATZ, DASS MELODIEN ZUGÄNGLICH SEIN MÜSSTEN, SPIEGELT SICH IN DEN NUMMERN DER BRUNDIBÄR-OPER WIDER. DIESE LIEDER, SO EINGÄNGIG UND GLEICHZEITIG STARK, WAREN NICHT NUR FÜR DIE JUNGEN UND MÄDCHEN SINGBAR, SONDERN WURDEN ÜBERALL IM LAGER BEGEISTERT NACHGEPIFFEN, VOR ALLEM DAS EINFÜHLSAME WIEGENLIED UND DAS HYMNISCHE FINALE GEHÖRTEN ALS SYMBOL FÜR HOFFNUNG UND WIDERSTAND ZU DEN BELIEBTESTEN HITS DIESER OPER.

STILISTISCH LIESS SICH KRÁSA FÜR SEINE BRUNDIBÄR-OPER VON DER MODERNEN MUSIK SEINER ZEIT INSPIRIEREN. DARIN FINDEN SICH WEILL, WIEGT SICH EIN KLEINES SERENADE ODER WIRKEN MANCHE NUMMERN AUS FRÜHEN KOMMENTIERT BÜHNENGESCHEHEN. WALZER DES DES KZS WOHL NAZIS DIE OPER KOMPOSITION AUCH VON DER GEGEN

Kinder und Tiere  
halten zusammen!

IM GEGENSATZ DAZU STEHT DER BEHÄRIG SCHUNKELNDE LEIERKASTENMANN. TATSÄCHLICH WÄRE ES AUßERHALB KAUM ZU EINER AUFFÜHRUNG GEKOMMEN, HÄTTEN DIE SICHER ALS „ENTARTET“ DIFFAMIERT. KRÁSAS ABER WIRKT NICHT NUR FRISCH, SONDERN IST HINTERGRÜNDIGER KOMMENTAR. SIE ERZÄHLT KRAFT DER MUSIK, VOM SÄNGERKRIEG DER KINDER DEN BÖSEN LEIERKASTENMANN BRUNDIBÄR.

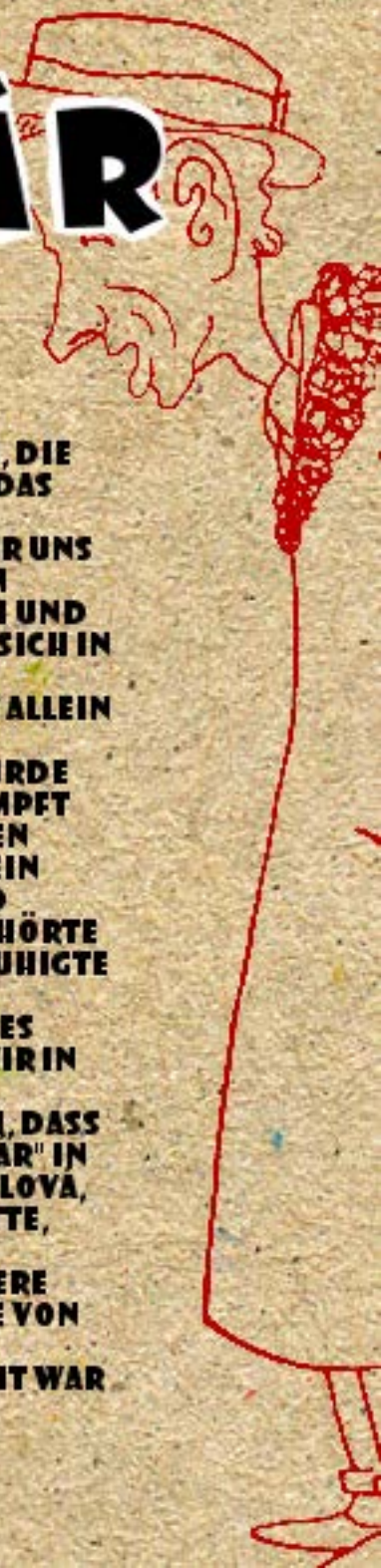


# BRUNDIBÁR

## EINE KINDEROPER HEUTE

SEIT DEM ENDE DES DRITTEN REICHES IST ES SICHER NICHT MEHR MÖGLICH, DIE KINDEROPER "BRUNDIBAR" GELOST VON IHREM HISTORISCHEN KONTEXT, DAS HEISST VON DEN AUFFÜHRUNGEN IN THERESIENSTADT, ZU SEHEN. UM ZU INFORMIEREN UND EINZUSTIMMEN, KINDER WIE ERWACHSENE, WAR ES FÜR UNS VON ANFANG AN KLAR, DASS ES EINES "VORPROGRAMMS" BEDURFTE. IN IHM KOMMT DIE LAGE DER KINDER IN THERESIENSTADT ZUR SPRACHE - EHRLICH UND KINDGERECHT ZUGLEICH - , EBENSO WIE DAS KULTURELLE PROGRAMM, DAS SICH IN THERESIENSTADT WIE AUCH IN ANDEREN LAGERN UNTER WIDRIGSTEN UMSTANDEN ETABLIERT HAT UND DAS VON GROSSARTIGEN KÜNSTLERN, DIE ALLEIN WEGEN IHRER JÜDISCHEN ABSTAMMUNG DEPORTIERT WORDEN WAREN, GETRAGEN WORDEN IST. IN THERESIENSTADT - DEM "VORZEIGELAGER" - WURDE DAS ENGAGEMENT ALLER, DIE UM DAS ÜBERLEBEN AUCH DER KULTUR GEKÄMPFT HABEN, SOWIE DIE QUALITÄT DER DARAUS ENTSTANDENEN KÜNSTLERISCHEN DARBIETUNGEN ZU NATIONALSOZIALISTISCHEN ZWECKEN MISSBRAUCHT. EIN FILM EINER HEILEN SCHEINWELT MIT LACHENDEN KINDERGESICHTERN UND ANRÜHRENDEN KÜNSTLERISCHEN DARBIETUNGEN (AUCH "BRUNDIBAR" GEHÖRTE DAZU) WURDE ANGEFERTIGT. SEINE BILDER GINGEN UM DIE ETWAS BEUNRUHIGTE WELT UND BERUHGIGTEN. FÜR DEN ANGEKÜNDIGTEN BESUCH DES INTERNATIONALEN ROTEN KREUZES WAREN PERFEKTE INSZENIERUNGEN DES ALLTAGS WIE DES KULTURELLEN LEBENS VORBEREITET. AUCH DIES HABEN WIR IN UNSERE AUFFÜHRUNG EINFLIESSEN LASSEN, THEMATISIERT UND DEUTLICH GEMACHT. FÜR UNSERE ARBEIT WAR ES SEHR WICHTIG UND UNUMGÄNGLICH, DASS WIR UNSERE KINDER UND JUGENDLICHE GUT VORBEREITET MIT "BRUNDIBAR" IN BERÜHRUNG GEBRACHT HABEN. DIE ERINNERUNGEN VON DR. DAGMAR LIEBLOVA, DIE ALS MÄDCHEN BEI "BRUNDIBAR" IN THERESIENSTADT MITGEWIRKT HATTE, GINGEN UNS SEHR NAHE UND LIESSEN UNS BESSER VERSTEHEN. VON DEN HISTORISCHEN UMSTANDEN SORGFÄLTIG UNTERRICHTET, HABEN SICH UNSERE KINDER UND JUGENDLICHE TAGEBUCH-EINTRAGUNGEN "ERDACHT", WIE SIE VON DEN KINDERN UND JUGENDLICHEN, DIE DAMALS IN THERESIENSTADT AM "BRUNDIBAR" BETEILIGT WAREN, HÄTTEN NOTIERT WERDEN KÖNNEN. DAMIT WAR EINE WICHTIGE EMOTIONALE VERBINDUNG GESCHAFFEN. DIE ARBEIT AN DER KINDEROPER WAR EIN PROZESS, AN DEM WIR ALLE GEWACHSEN SIND.

JULIA RIEGEL, REGISSEURIN VON "BRUNDIBAR"



**HABT IHR MANCHMAL DARÜBER NACHGEDACHT, WIE WOHL DIE PROBEN VON BRUNDIBÁR DAMALS IN THERESIENSTADT ABGELAUFEN SIND?**

Leona: Darüber denkt man schon nach und ich glaube, dass es da schon um einiges strenger zugegangen ist. Wissen kann man das nicht. Aber ich stelle mir das so vor. Alle wollten, dass es schnell gut wird.

Stefan: Ja, das glaube ich auch. Das alles wurde ja damals von den Kindern viel ernster genommen als wir das heute tun. Auch weil das, was sie da zeigten eigentlich ihre eigene Geschichte war, mit den Lebensumständen, die sie kannten. Es wird ihnen deshalb viel einfacher gefallen sein, die Rollen zu spielen, weil sie ja eigentlich sich selbst gespielt haben. Was sie gespielt haben, war ja ihr Leben.

Moritz: Ich finde die Musik von Brundibár sehr schön, und ich denke dann, dass es möglich gewesen ist, dass diese Musik den Leuten geholfen hat zu überleben. Ich stelle mir vor, wie sie sich an diese Musik geklammert haben, wie sie ausklammern konnten, was um sie passiert. Und dann finde ich es schon etwas Besonderes, heute genau bei dieser Oper mitzumachen.

Caerlotta: Wir haben gehört, wie schlimm es in den KZs war, und jetzt spielen wir ein Stück, das in einem KZ aufgeführt worden ist, und dann stelle ich mir vor, mein Gott, wenn ich da damals dabei gewesen wäre.

Elorian: Es ist sehr wichtig, dass wir den Hintergrund der Kinderoper kennen. Dann kann man besser mitfühlen, wie sich die Kinder damals gefühlt haben müssen. Ich stelle mir vor, dass das Spiel für sie befreiend war, weil sie dabei ihre Sorgen vergessen konnten.

Philipp: Für uns heute ist in jeder Sekunde klar, dass das alles nur ein Spiel ist...

Elorian: Ich stelle mir den Brundibár als den Hitler vor. So muss das auch für die Kinder damals gewesen sein. Und das muss toll für sie gewesen sein, dass sie wenigstens im Stück diesen Hitler vertreiben konnten.

Stefan: Wir lassen deshalb ja auch in unserer Aufführung den Brundibár den Hitler nachmachen in seiner Sprechweise, wie er gekleidet ist...

**WIE IST DAS FÜR EUCH, WENN IHR EIN STÜCK AUF DIE BÜHNE BRINGT, DASS BEI ALLEN LUSTIGEN SZENEN DOCH SO VIEL TRAUIGES ERZÄHLT, VOR ALLEM, WENN MAN VON DEN HINTERGRÜNDE WEISS?**

Stefan: Man könnte fast sagen, dass wir darin schon ein bisschen Übung haben. Wir machen immer Stücke, die auch eine schlimme bis deprimierende Seite haben. "Hänsel und Gretel", "Oliver"... ist alles nicht so super happy. Auch wenn die Geschichten dann zu einem guten Ende kommen.

Maurice: Wenn man das Singen und das Schauspielern voll gern mag, dann kann man auch Trauriges gut singen. Man ist fasziniert und man hat natürlich auch mit der Zeit Übung. Und bei Brundibár ist es ja auch so, dass es wechselt. Es ist nicht immer traurig. Da ist ein Wechsel drin. Der Wechsel macht es aus. Der motiviert.

## **IST DAS STÜCK ÜBERHAUPT ETWAS FÜR KINDER? WAS MEINT IHR?**

**Florian:** Ob etwas für Kinder ist, hängt vor allem vom Text ab und nicht von der Musik. So viel steht fest. Natürlich gibt es auch Musik, die traurig macht. Aber das wollte der Komponist dann auch so. Texte sind dann nichts für Kinder, wenn sie zu kompliziert sind. Thematisch gibt es eigentlich keine Einschränkung.

**Maurice:** Bei ganz kleinen Kindern muss man natürlich aufpassen. Es gibt ja Stücke - und solche haben wir auch schon aufgeführt - da fällt jemand tot um auf der Bühne. Das ist nichts für kleine Kinder. Die können da einen Schock kriegen.

**Stefan:** Ich denke, alle Stücke sind für alle geeignet, wenn es dabei nicht zu kompliziert wird. Eine Inszenierung hat das ziemlich in der Hand und wenn die dafür sorgt, dass Brutales draußen bleibt, dann ist ein Stück für jeden geeignet.

## **WIE SCHAFFT IHR ES, EUCH IN EURE ROLLEN REIN ZU DENKEN?**

**Setha:** Das hat sehr viel mit der Musik zu tun. Die Musik hilft einem, in Rollen rein zu kommen. Und man muss natürlich auch ein bisschen Talent haben.

**Philipp:** Ich kann mich gut in eine Rolle rein denken, wenn die Leute um mich herum das auch tun. Von den anderen kann man sich auch einiges abgucken. Außerdem haben wir super Trainer und so.

**Carlotta:** Eine Rolle liegt einem einfach besser als eine andere. Da spielt der eigene Typ eine Rolle. Ich bekomme zum Beispiel meistens die tussigen Rollen. Und ich mag das auch. Das liegt mir einfach.

## **GIBT ES BEI BRUNDIBÁR SO ETWAS WIE EINE MORAL?**

**Philipp:** Wenn man ein Problem hat, dann sagt man das jemandem oder man holt sich andere dazu. Man muss an sich glauben.

**Moritz:** Freundschaft kann viel bewirken, Zusammenhalt hilft, etwas zu schaffen. Das war auch damals in Theresienstadt so.

**Florian:** Wenn es schwierig wird: Holt euch Freunde dazu, holt euch Verstärkung.

## Märchen und unsere Vergangenheit

In Märchen oder märchenhaften Geschichten - wie Brundibár mit seinen sprechenden Tieren sicher ist - verbergen sich Geheimnisse, die unsere Seele ansprechen oder auch Bilder für unsere Seele anbieten. Deshalb sind diese Geschichten auch so gut dazu geeignet, etwas in uns zu berühren, ohne es zu benennen. Vielleicht weil es zu brutal wäre, es direkt auszusprechen. Märchen finden Bilder für etwas, worüber wir nicht wagen, zu sprechen. Sie bieten viele Schichten von Wahrheiten an, die wir langsam erobern können. So ist das auch mit der "verbotenen Kammer". Die verbotene Kammer ist ein beliebtes Märchenmotiv ("Blaubart", "Fitchers Vogel"). Die Heldin, die sich bis zur verbotenen Kammer vorwagt, setzt Veränderungen in Gang: Stillstand wird abgelöst durch Bewegung, die Geschichte kann sich weiterentwickeln.

Überlebende der Shoah leben oft mit einer solchen "verbotenen Kammer". Es ist der Ort, an dem sie ihre unvorstellbare Leidensgeschichte verwahren. Auch, wenn sie vielleicht mit einem starr auf die Tür der Schreckenskammer gerichteten Blick leben, es darf darüber kein Wort fallen. Das Grundgefühl ihrer Familie wird dadurch belastet. Auch ihre Kinder werden in Mitleidenschaft gezogen.

Abstand zum Trauma - häufig zeitlicher Art - hilft, das Tabu zu brechen; es sind öfter die Großeltern, die es fertig bringen, ihren Enkeln oder sogar Fremden zu erzählen, was sich in dieser "verbotenen Kammer" abgespielt hat. Ihnen wird Zutritt gewährt. Dadurch ergeben sich für die Überlebenden wie deren Familien Möglichkeiten, Veränderungen, Weiterentwicklungen in Gang zu setzen.

Es gibt heute nicht mehr viele Shoah Überlebende, doch ihr Erbe besteht fort. Das Tabu kann nunmehr nur noch in der Fantasie, mit der Hilfe von Verwandten, Freunden oder durch Dokumente gebrochen werden.

Wie wirkt sich diese "verbotene Kammer" auf die Nachfahren aus? Die Abwehr von Schmerz führt zur Verkümmern der Gefühle. Die Kinder der Überlebenden wuchsen häufig in einer betäubten Welt auf, erfuhren nicht das emotionale Echo, das sie von ihren Eltern gebraucht hätten.

Es gab aber auch Eltern, die in unbewusster Identifikation mit ihren Nazi-Peinigern gelebt und ihre Kinder entsprechend erzogen haben.

Für die Nachkommen gehören Themen wie Schuld, Aggression, Beziehungen (zu den Eltern wie zu anderen), das Recht, ein eigenes, erfülltes Leben führen zu dürfen, zu Bereichen der Entwicklung, die beeinflusst werden können durch eine solche "verbotene Kammer".

*Joanne Wieland-Burston*

*Joanne Wieland-Burston ist Psychoanalytikerin und lebt in München.*



Entdecke die wunderbare



Kinder Yoga Welt

**Kinderyoga**

- Kurse & Workshops  
in Schulen, KiGas  
& Privat

- Produkte &  
Lehrmaterialien  
wie CDs, Bücher  
& Accessoires

Ausbildung und  
Weiterbildung  
zur Yogalehrer/in  
für Kinder &  
Jugendliche



[www.kinderyogawelt.de](http://www.kinderyogawelt.de)

**OHRWURM**

SCHULE FÜR MODERNE UND KLASSISCHE MUSIK

**MUSIKUNTERRICHT**

In Giesing, Laim, Schwabing und Bogenhausen

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Bandunterricht

Alle gängigen Instrumente  
und Stilrichtungen



[www.ohrwurmmusic.de](http://www.ohrwurmmusic.de)

**089 - 65 76 05**

fit for  
**school®**

Unsere Angebote sind:

- professionelle Nachhilfe in allen Schulfächern  
(ohne Vertragsbindung)
- Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen
- individuelle Kursangebote in den Ferien
- Mathe-Kompetenz-Training speziell für Abiturienten
- spezielle Übertrittskurse für die Viertklässler
- Schulbegleitung im Rahmen der Inklusion
- heilpädagogische Frühförderung

Unsere Ziele sind:

- Freude am Lernen vermitteln
- Kindern Selbstvertrauen zurückgeben
- Leistungen steigern
- Schulstress beheben
- Familien entlasten
- Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten fördern

[Sie.finden.uns.in](http://Sie.finden.uns.in)

Leopoldstraße 74  
80802 München  
Telefon (089) 39 38 70

Albert-Roßhaupter-Str. 65  
81369 München  
Telefon (089) 74 35 70 05

Öztalerstr. 5 | Vorschule  
81373 München  
Telefon (089) 38 47 63 55

[www.fit-for-school.de](http://www.fit-for-school.de)

# Die Sarré-Musikprojekte stellen sich vor:

## DAS KONZEPT

### Förderung und Ausbildung von jungen Bühnentalenten

Die im Januar 2012 gegründete Sarré Musikakademie bietet Kindern und Jugendlichen erstklassigen Unterricht in darstellenden Fächern und professioneller Bühnenerfahrung. Auch in den Bereichen Bühnenbild und Bühnentechnik können junge Menschen sich nachhaltig fortbilden und dadurch Entscheidungshilfen für die berufliche Ausrichtung bekommen. Die Gründerin Verena Sarré widmet sich intensiv der Förderung und Ausbildung von jungen Bühnentalenten und lässt ihre jahrelange Erfahrung als Kinder- und Jugendchorleiterin des Staatstheaters am Gärtnerplatz nun den Teilnehmern ihrer gemeinnützigen Sarré Musikprojekte zu Gute kommen.

### Jeder kann sich im Ensemble wiederfinden:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ziel der Projekte sind regelmäßige Aufführungen geeigneter Stücke in professionellem Umfeld auf einer großen Bühne mit Orchester. Ort der Aufführungen ist die Alte Kongresshalle München, ein Hauptsponsor der Projekte. Die gemeinnützige Initiative ist auf Spenden angewiesen, denn auch die Gebühren für den Unterricht an der Sarré Musikakademie sollen auf einen Minimalbetrag beschränkt bleiben, damit Jugendliche aller sozialen Schichten die Möglichkeit der Förderung erhalten können. Hier bietet Verena Sarré nun den in Castings ausgewählten Talenten gezielten wöchentlichen Unterricht durch hochqualifizierte Pädagogen in den Fächern Gesang, Schauspiel, Bewegung und Tanz.

Ihre umfassenden stimmbildnerischen Kenntnisse und die Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern an Brennpunktschulen bindet Verena Sarré in ihre Musikprojekte mit ein. So werden neben künstlerischen Fähigkeiten auch Teamgeist, Konfliktbewältigung und weitere soziale Kompetenzen vermittelt. Bewerben kann man sich jederzeit für ein Vorsingen bei der Musikakademie der Sarré Musikprojekte gGmbH.



### Ein kurzer Überblick des pädagogischen Konzeptes:

- eigene Fähigkeiten und Stärken erkennen
  - > ehrliche Selbsteinschätzung
- Gemeinschaft und Zusammenhalt
  - > Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenzen
- Erziehung zur Selbstständigkeit und Engagement
  - > Verantwortungsbewusstsein
- realistische, trotzdem fordernde Ziele setzen und erreichen
  - > Erfolgserlebnisse erleben
- Selbstbewusstsein und Körpergefühl vereinen
  - > gesundes Selbstbild der Heranwachsenden

Sie dürfen gespannt sein, auf tolle Musical- und Konzertauftritte in der Saison 2015!

### Aufnahmebedingungen:

Bewerben kann sich jeder ab 6 Jahre.  
Nach oben gibt es keine Altersbeschränkung  
Vorsingen finden jeweils nach telefonischer  
Absprache statt.  
Voraussetzungen sind eine schöne Stimme, Spaß  
am Darstellen und Tanzen.  
Vorzubereiten sind zwei Lieder nach eigener Wahl

### Proben und Unterricht:

Es gibt wöchentlich eine  
Gruppen-Unterrichtsstunde  
(60 Minuten):  
Abwechselnd unterrichten  
Dozenten in Gesang,  
Schauspiel und Tanz

Kontakt:

Tel: +49 8170 92 55 64

Fax: +49 8170 8162

Mobil: +49 162 1087 464



Fotos: Lydia Bergida

## Die Europäische Janusz Korczak Akademie stellt sich vor:

Die Europäische Janusz Korczak Akademie ist eine jüdische Gründung aus dem Jahr 2009, die der breiten Gesellschaft offen steht. Ihr Ziel ist es, durch Vermittlung von Wissen die jüdische Gemeinschaft zu stärken, sie zu öffnen und Berührungspunkte in jeder Richtung abzubauen.

Wir sind eine Bildungseinrichtung, die die Spur von Janusz Korczaks Traum aufnimmt. Wir wollen weiterfragen, uns auf die Suche nach Antworten begeben, die den Einzelnen, die Familie, die Gesellschaft in Bewegung bringen, im Sinne von Janusz Korczak Mitsprache ermöglichen und die Richtung vorgeben: tiqqun olam, „Reparatur der Welt“ durch Bildung und Erziehung.

Das Programm der Akademie setzt auf Bildung, sowohl formelle als auch informelle. Es fordert und fördert Erziehung, die im Gegenüber den Menschen sieht. Kommunikation vom Ich zum Du findet ebenso statt wie ein europaweiter Austausch. Die Akademie bietet Seminare und Pilotprojekte mit wissenschaftlichem und humanitärem Anspruch. Es werden Gäste geladen, die ihre Kompetenz weitergeben und Diskussionsstoff liefern.

Zu den wichtigen Aufgaben unserer Tätigkeit gehören:

- Initiativen und Vereine, die in der jüdischen Gemeinschaft entstehen, mit Knowhow zu unterstützen;
- das Engagement von Studenten, jungen Erwachsenen und Familien für jüdische sowie allgemein humanitäre Fragen im europäischen und transatlantischen Kontext zu fördern;
- interkulturelle und interreligiöse Dialoge aus der jüdischen Perspektive weiterzuentwickeln;
- uns insbesondere für das Thema „Kinder- und Menschenrechte“ einzusetzen.

Um diese Aufgaben zu bewältigen, arbeiten wir mit drei „Werkzeugen“: Bildung, Beratung und breiter gesellschaftlicher Vernetzung.

Die Akademie verfügt über zwei Bildungszentren, sog. Janusz-Korczak-Häuser, in München und Berlin.

Die meisten Aktivitäten finden in München und Berlin statt, gleichzeitig sind wir mit unseren Projekten auch deutschlandweit aktiv. In der EU entwickeln wir Projekte in Kooperation mit jüdischen Gemeinden und Bildungsinstitutionen in Belgien, Frankreich, Italien, Österreich, Polen und im Vereinigten Königreich. Außerhalb der Europäischen Union liegen die Schwerpunkte unserer Arbeit in Israel, den GUS-Staaten und den USA.

Mehr Information:

[www.ejka.org](http://www.ejka.org)

Kontakt:

Europäische Janusz Korczak Akademie

Janusz Korczak Haus München

Sonnenstr. 8

80331 München

Deutschland

Tel.: +49(0) 89 37 94 66 40

Fax: +49 (0) 89 38 90 24 50

E-Mail: [info@ejka.org](mailto:info@ejka.org)





## Und wer bitte war Janusz Korczak?



Im Jahre 1878, es könnte auch ein Jahr später gewesen sein, der Vater nahm es, was Stempel und Behördengänge anbelangte, nicht so genau, vielleicht 1878 also wird Janusz Korczak, der eigentlich Henryk Goldszmit heißt, in Warschau geboren. Und alles hatte seine Ordnung. Seine Familie gehört dem assimilierten Judentum an, ist in der Stadt hoch angesehen und führt ein gutes Leben. Als Henryk 17 Jahre alt ist, stirbt der Vater. Henryk ist tief getroffen.

Nach der Schule beginnt Janusz Korczak 1898 in Warschau Medizin zu studieren. Daneben schreibt er über Kinder, für Kinder, in Zeitungen, Zeitschriften, wird später eine Erziehungsberatungssendung im Rundfunk bekommen ("Fröhliche Pädagogik"), die sich bei den Hörern äußerster Beliebtheit erfreut. Als Schreiber hat sich Henryk Goldszmit einen neuen Namen zugelegt. Janusz Korczak nennt er sich.

Janusz Korczak praktiziert in verschiedenen Krankenhäusern, ist Mitarbeiter in Sommerkolonien für Kinder, reist in die Metropolen Europas, um dort den Kollegen über die Schulter zu schauen. 1911 übernimmt er als Leiter das neu gegründete jüdische Waisenhaus "Dom Sióraf" in Warschau, Krochmalnastraße 92. Bis zu dessen Auflösung im Jahre 1942 wird er dessen Direktor bleiben. Das Waisenhaus ist sein Reich, hier hat er die Möglichkeit, seine Ideen und Gedanken, papierene Theorien, wahr werden zu lassen. Hier lässt er seine "Kinderrepublik" entstehen, in der Kinder mitbestimmen und mitsprechen dürfen, durchdacht bis ins letzte Detail ("Stellt Hocker unter jedes Fenster, damit auch die Kleinen raus sehen können!") und voller origineller Ideen, die dem kindlichen Denken entgegen kommen ("Dort, auf meinem Regal steht die Glasflasche, die ich mit den Tränen der Kinder fülle...").

Janusz Korczak beobachtet seine Kinder genau, er muss Rückschläge hinnehmen, seine Idealvorstellungen überdenken. Manchmal überfordert er seine Kinder, weil er ihnen alles zutraut, manchmal überfordert sie ihn, manchmal macht er seinen Helfern und Helferinnen das Leben schwer.

Am Ersten Weltkrieg nimmt Janusz Korczak als Chefarzt eines Divisionslazarets teil. 1918 erscheint sein Buch "Wie man ein Kind lieben soll", in dem man seinen Blick aufs Kind erleben und erfühlen kann, ebenso wie seine Forderungen an die Erwachsenen, ihren Umgang mit dem Kind zu überdenken. 1926 gründet er die erste Kinderzeitung weltweit, die von Kindern für Kinder gemacht wird ("Kleine Rundschau").

1933 kommen in Deutschland die Nationalsozialisten an die Macht. Janusz Korczak reist zweimal nach Palästina, nimmt Einblick ins Kibbuzleben und ist schwer beeindruckt. Hier ließe sich etwas aufbauen, wenn nicht die Sehnsucht nach seinem Polen, nach seinem Warschau und seinen Kindern größer wäre... Er kehrt zurück nach Hause.

1939 überfallen die ersten deutschen Truppen Polen. 1940 wird in Warschau das jüdische Ghetto errichtet, in das alle Juden der Stadt ziehen müssen. Auch Korczaks Waisenhaus übersiedelt dorthin. "Der Doktor" ist kränklich und schwach. Jeden Morgen geht er mit einem Sack auf dem Rücken los und verlangt von den Ghattobewohnern, etwas abzugeben für die Kinder. Essen, das ist jetzt das Wichtigste. Beinahe genauso wichtig ist es, im Waisenhaus einen Alltag aufrecht zu erhalten mit der Theatergruppe, dem Kindergericht, dem Basteln in der Werkstatt, mit all den Türen, die immer offen stehen sollen... Aber die Kraft der Kinder und die der Erwachsenen im Haus lassen nach. Am 2. August 1942 werden Janusz Korczak, die Erzieherin Stefania Wilczynska (Korczaks ausgleichende, rechte Hand) und etwa 200 Kinder von SS-Truppen zum Umschlagplatz des Warschauer Ghettos getrieben und ins Vernichtungslager Treblinka abtransportiert.

*Katrin Diehl ist freie Journalistin und lebt in München.*



**Verena Sacré**  
**Gründerin und Leiterin**

Nach dem Klavierstudium am Richard-Strauss-Konservatorium und der Musikpädagogik an der LMU in München verlagerte sie ihren Schwerpunkt auf das Komponieren, Dirigieren, die solistische Stimmbildung und Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Seit 2004 leitet sie den Kinderchor des Staatstheaters am Gärtnerplatz, welcher u.a. 2007 an der "Echo"-prämierten Produktion von „La Bohème“ von Puccini mit Anna Netrebko und Rolando Villazón mitwirkte. Da ihr die Musikkförderung von Kindern besonders am Herzen liegt, gründete sie 2012 die gemeinnützige Gesellschaft Sacré Musikprojekte



**Julia Riegel**  
**Regie**

Julia Riegel ist freischaffende Regisseurin für Musiktheater und lernte ihr Regiehandwerk u.a. bei George Tabori, Claus Guth und Loriot. Sie inszenierte „Mutter“, „Die lustigen Weiber von Windsor“ (tz-Rose) am Staatstheater am Gärtnerplatz, „Eine Nacht in Venedig“ für die Oper Leipzig und, zusammen mit Malte Adama, das „Schwarzweibchen“ für den SGP und vieles mehr. Für Sacré-Musikprojekte führte sie beim Musical-Erfolg „Oliver!“, der Märchenoper „Hänsel und Gretel“, der MusicalRevue „STAFF KIDS! Glob Mühsing keine Chance!“ sowie zahlreichen Workshops Regie. Als ausgebildeter Coach kommen für sie in diesen Produktionen mit Kindern und Jugendlichen Persönlichkeitsförderung und Kreativität in ichtaler Weise zusammen.



**Oleg Ptashnikov**  
**Dirigent**

Oleg Ptashnikov ist an der Moskauer Gnessin-Musikhochschule am Konservatorium ausgebildet worden. Bereits während seines Studiums, auch der Musikwissenschaft, hat er als Solopetitor und musikalischer Leiter an verschiedenen Moskauer Theatern gearbeitet. In Deutschland folgten Meisterklassen in den Fächern Klavier und Orchesterdirigieren. Als Kapellmeister und Solopetitor gehörte Oleg Ptashnikov dem Ensemble des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München an. Neben seiner Dirigententätigkeit ist er als Konzertpianist tätig.



**Ben Schobel**  
**Tänzer, Choreograph**

Ben Schobel ist ausgebildeter Tänzer, Choreograph und Musicaldarsteller. Er stand für Paul McCartney auf der Bühne und hatte Engagements z. B. in "Die Schöne und das Biest", "Der kleine Horrorladen", "Westside Story". Ben Schobel ist Mitbegründer und Choreograph der 2006 entstandenen Tanz- und Showcompany "Velvet Steps" aus München und choreographierte im Rahmen der Abraxas Musical Akademie u. a. "Footloos", "Hair", "Mamma Mia". Bei den Sarré Musikprojekten erarbeitet er mit den Akademisten die Choreographie für aktuelle Projekte.



**Eva Beldig**  
**Ausstattung und Kostüme;**  
**Sprecherziehung,**  
**Stimm- und Atemtraining**

Die gebürtige Berlinerin studierte Psychologie, Sprachheilpädagogik und Sprechwissenschaften an der LMU München. Neben der derzeitigen Ausbildung zur Studiosprecherin, absolvierte sie Sprachstudien in Boston/USA und Caracas/Venezuela, Ausbildungen und Praktika in Sprecherziehung, Atemtherapie und Stimmbildung. Bei Sarré Musikprojekte betreut sie die Kostüme und übernimmt projektbezogene Ausstattung. Ausserdem gibt sie im Rahmen der Proben Sprechunterricht, Stimm- und Atemtraining.



Wir danken unseren Sponsoren: Stiftung Völkerverständigung, Herr Dr. Michael Eckstein; Münchner Kindl Stiftung, Herr Christian Netzer; Mahag Automobil- und Service GmbH&Co oHG, Herr Dr. Volker Borkowski; Dr. Rudolf und Christa Castringius Kinder- und Jugendstiftung; Kalmund for Kids Stiftung; AWO München Stadt; Zöttl; Bürgerstiftung; Edith-Haberland-Wagner Stiftung; Kulturreferat München; Kulturfonds Bayern